



Kauderwelsch

Englisch

Wort für Wort



Die wichtigsten Zeitangaben

yesterday	jeſt ^ə däi	gestern
today	t ^ə däi	heute
tomorrow	t ^ə mɔrrou	morgen
last week	laaft wiik	letzte Woche
in the morning	inn ɪ ^ə m ^ɔ ɹnɪŋ	morgens
in the afternoon	inn ɪ ^ə aaft ^ə nuun	nachmittags
in the evening	inn ɪ ^ə iivnɪŋ	abends
every day	evri däi	täglich
early	ööli	früh
late	läit	spät
on time	onn taim	pünktlich
now	nau	jetzt
soon	ſuun	bald
never	new ^ə	nie

Zahlen

0	zero	siirou	15	fifteen	fifftiŋ
1	one	wann	16	sixteen	ſikkſtiŋ
2	two	tuu	17	seventeen	ſevv ^ə ntiŋ
3	three	θrii	18	eighteen	äitiŋ
4	four	foo	19	nineteen	naintiŋ
5	five	faiv	20	twenty	twennti
6	six	ſikkſ	30	thirty	θöötii
7	seven	ſevv ^ə n	40	forty	footi
8	eight	äit	50	fifty	fiffti
9	nine	nain	60	sixty	ſikkſti
10	ten	tenn	70	seventy	ſevv ^ə nti
11	eleven	ilevv ^ə n	80	eighty	äiti
12	twelve	twellv	90	ninety	nainti
13	thirteen	θöötiiŋ	100	hundred	hanndrid
14	fourteen	footiŋ	1000	thousand	θaus ^ə nd

Kauderwelsch Band 64

© S. Schwieder



Union Jack: Symbol des United Kingdom

Impressum

Doris Werner-Ulrich

Englisch – Wort für Wort

erschieden im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

15. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2018

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Peter Rump
<i>Layout</i>	Christine Schönfeld
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump
<i>Kartographie</i>	Günter Pawlak
<i>Fotos</i>	siehe Fotonachweis am jeweiligen Bild Himmer

PDF-ISBN 978-3-8317-4244-8

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Doris Werner-Ulrich

Englisch

Wort für Wort

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!




Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/064.

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Englisch**“ separat erhältlich ist – als Download über Online-Hörbuchshops (ISBN 978-3-95852-028-8) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-95852-278-7).

Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Gebrauchsanweisung
- 12 Aussprache & Betonung

Grammatik



- 16 Wörter, die fast in jedem Satz vorkommen
- 17 Artikel
- 18 Hauptwörter
- 19 Fürwörter
- 21 Eigenschaftswörter
- 25 Umstandswörter
- 26 Verben & Zeiten
- 38 Verhältniswörter
- 40 Wortstellung im Aussagesatz
- 42 Verneinung
- 43 Fragen
- 46 Bindewörter
- 47 Zahlen & Mengen
- 50 Zeitangaben

Konversation



- 57 Begrüßen
- 58 Vorstellen
- 60 Verabschieden
- 60 Höflichkeitsfloskeln
- 64 Bekanntschaft
- 67 Gefühle
- 69 Erotik
- 73 Wo ist ... ?
- 74 Unterwegs

- 87 Unterkunft
- 90 Restaurant
- 94 Polizei
- 97 Zoll
- 100 Bank & Geld
- 101 Post
- 103 Telefonieren
- 106 Krank sein
- 114 Einkaufen

Anhang



- 120 Die wichtigsten unregelmäßigen Verben
- 122 Wörterliste Deutsch – Englisch
- 133 Wörterliste Englisch – Deutsch
- 144 Die Autorin

Sonderkapitel:

- 62 Australisches Englisch
- 84 Englisch in Neuseeland
- 98 Amerikanisches Englisch
- 112 Indisches Englisch

- Buchklappe *Zahlen, Lautschrift & Abkürzungen*
vorne *Nichts verstanden? – Weiterlernen!*
Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen
- Buchklappe *Die wichtigsten Fragen & Sätze*
hinten *Die wichtigsten Fragewörter, Richtungsangaben*
& Maßangaben



Typisch englisches Straßenbild – inkl. Linksverkehr



Jeder hat es bestimmt schon einmal erlebt: man ist irgendwo im Urlaub, hat aber von der Landessprache keinen blassen Schimmer. Da kann man ganz unverhofft in Situationen kommen, in denen man sich auch nach zweifelten Gestikulationsversuchen nicht verständlich machen kann. Denn wer ist schon so ein Sprachgenie, dass er all die Sprachen der Länder beherrscht, in die er reist? Es wird von den Einheimischen natürlich positiv aufgenommen, wenn man sich zumindest bemüht, in der Landessprache zu grüßen oder „bitte“ und „danke“ zu sagen. Das reicht aber nicht aus, um mit den Bewohnern oder Touristen aus anderen Ländern, die man im Urlaub kennenlernt, ein Gespräch zu führen.

Englisch ist zum Glück eine Sprache, die in vielen Regionen auch außerhalb des englischen Sprachraums zumindest einigermaßen verstanden und gesprochen wird. Wenn man sich also einmal überwunden hat, Englisch zu lernen, wird man es auf Reisen immer wieder anwenden können und müssen. Die Mühe lohnt sich also. Die englische Sprache ist für Sprecher des Deutschen zudem gar nicht so kompliziert, weil beide Sprachen der germanischen Sprachgruppe angehören, und es deshalb gewisse Ähnlichkeiten im Vokabular und in der Grammatik gibt.



Gebrauchsanweisung

Dieser Kauderwelsch-Sprachführer ist für Leute gedacht, die bisher kein Englisch gelernt haben oder die ihren bereits einige Jahre zurückliegenden Englischunterricht erfolgreich verdrängt haben. Dies ist ein Buch für Leser, denen es nicht um eine perfekte Ausdrucksweise geht, sondern die Englisch soweit beherrschen wollen, dass sie sich in allen möglichen Reisesituationen zurechtfinden können. Das Buch ist leicht zu handhaben und gibt dem Benutzer (hoffentlich!) Anregungen zum Weiterlernen.

Der Kauderwelsch Sprachführer Englisch besteht aus folgenden Teilen:

Grammatik Bei der Behandlung der **Grammatik** beschränke ich mich auf das Wichtigste. Ich verzichte auf die Erklärung von Details. Sie sind für die Verständigung nicht unbedingt notwendig, weil für viele der Gesprächspartner im Ausland Englisch auch eine Fremdsprache ist und ihnen die Fehler möglicherweise nicht auffallen. Wichtiger ist, dass man erst einmal die Scheu, in einer Fremdsprache zu reden, überwindet.

Konversation Dabei sollen die vielen Beispielsätze im **Konversationsteil** helfen. Für die Beispielsätze in den einzelnen Kapiteln wurden ganz bewusst einfache Satzstrukturen gewählt, die leicht angewandt, abgewandelt und ergänzt werden können. Dazu dienen die Wortlisten in den einzelnen Kapiteln, aber auch die zusammenge-



fassten **Wörterlisten im Anhang**. Diese umfassen jeweils ca. 1000 Begriffe aus dem allgemeinen Wortschatz.

Da sich im Englischen die Aussprache sehr stark von der Schreibweise unterscheidet, ist ebenfalls eine **Lautschrift** (*kursiv*) aufgenommen worden.

In allen Wortgruppen und Sätzen, deren deutsche Entsprechung nicht völlig mit dem Original übereinstimmt, wurden **Wort-für-Wort-Übersetzungen** beigegeben, damit man die Satzstruktur leichter durchschauen kann. So kann man problemlos andere Wörter in die Beispiele einsetzen. Mit der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Die Beispielsätze sind ein Fundus von Satzmustern, die Sie selbst an Ihre Bedürfnisse anpassen können. Mit ein bisschen Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine große Erleichterung, da die gewünschte Satzkonstruktion mit dem Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, um mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich habe leider nicht verstanden“ oder „Wie bitte?“ auszuhelfen.

Wörterlisten

Wort-für-Wort-Übersetzung

Umschlagklappe

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, ist auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Englisch angegeben!



Aussprache & Betonung

Bei der Aussprache des Englischen muss man eine grundsätzliche Entscheidung für Britisch oder Amerikanisch treffen. In diesem Buch habe ich mich zugunsten des Britischen entschieden, das uns auch aus dem Schulunterricht zumeist vertrauter sein dürfte.

So einfach vielen Leuten die englische Grammatik erscheint, so kompliziert ist die Aussprache. Da sind selbst Englischprofis nicht immer ganz sattelfest. Deshalb können hier nicht sämtliche Möglichkeiten der englischen Aussprache aufgeführt werden, zumal vieles von einer festen Regel abweicht. Auch die Betonung der englischen Wörter ist nicht so einfach lernbar. Da sie jedoch ziemlich wichtig ist, sind betonte Silben in der Lautschrift unterstrichen.

Das sollte einen nun aber nicht davon abhalten, Englisch zu sprechen. Je mehr man nämlich in der Fremdsprache redet, desto schneller lernt man sie. Einen anderen Weg gibt es nicht.

Mitlaute

Buchstabe	Aussprache	Beispiel
c	k	wie in „Kuh“ clock (klokk)
c	β	stimmloses „s“ wie in „Glas“ circus (βöök ^e β)
g	g	wie in „Gras“ go (gou)
g	dsh	wie in „Dschungel“ George (dshoodsh)
j	dsh	wie in „Dschungel“ joke (dshouk)
r	r	Zunge hoch ans Gaumendach und leicht zurückbiegen; am Silbenende im Britischen stumm right (rait) car (kaa)
s	β	stimmloses „s“ wie in „Glas“ sell (βell)
sh	sch	wie in „Schuh“ shoe (schuu)
sch	βk	wie in „Skandinavien“ school (βkuul)
sp	βp	mit stimmlosem „ß“; kein „schp“ spell (βpell)



st	<i>βt</i>	mit stimmlosem „ß“; kein „scht“	stone (<i>βtoun</i>)
th	<i>θ#</i>	Zunge an die oberen Vorderzähne, stimmhaft gelispeltes „s“	that (<i>θ#ät</i>)
th	<i>θ</i>	Zunge an die oberen Vorderzähne, stimmlos gelispeltes „ß“	thorn (<i>θ#oon</i>)
v	<i>v</i>	wie in „Vase“ / „w“ in „Wagen“	vote (<i>vout</i>)
w	<i>w</i>	ein ganz kurzes „u“ (mit gerundeten Lippen gebildet). Auch ein deutsches „w“ wird verstanden!	window (<i>windou</i>)
y	<i>j</i>	wie in „Jacke“	yes (<i>jeß</i>)
z	<i>s</i>	stimmhaftes „s“ wie in „Suppe“	zoo (<i>suu</i>)

th (stimmhaft und stimmlos)

Viele Deutsche haben Schwierigkeiten, ein korrektes **th**, d. h. einen Lispellaut, auszusprechen. Sollte es auch nach längerem Üben nicht klappen, kann man das **th** dann auch behelfsweise als ein „s“ bzw. „ß“ aussprechen. Sprecher anderer Sprachen finden das englische **th** ebenfalls oftmals schwierig. In manchen Regionen hört man daher als Ersatz für das **th** ein „d“ bzw. „t“.

Die englischen Muttersprachler kennen dies als typisch deutschen Akzent. Da dieser Akzent aber so bekannt ist, wird man mit diesem nicht ganz korrekten th eben doch verstanden.

Verdopplung von Mitlauten

Eine Verdopplung der Mitlaute in der Lautschrift (*kk*, *nn*, *mm* usw.) soll andeuten, dass der vorangehende Selbstlaut kurz ausgesprochen wird (z. B. **book** = *bukk*).



das -er am Wortende

Die Aussprache des unbetonten -er am Ende eines Wortes oder einer Silbe (z. B. **letter**) ähnelt dem gemurmelten unbetonten „e“ in deutsch „Hose“. Im Vergleich zu deutsch „Mutter“, „Vater“ hört man im britischen Englisch noch weniger vom „r“, das hier wie auch sonst am Ende einer Silbe stumm wird. In der Lautschrift benutze ich für dieses gemurmelte „e“ ein hochgestelltes ^e: (**letter** = *let^e*).

Die Selbstlaute von betonten Silben werden in der Lautschrift unterstrichen:

expensive

ikβpennβiv

Ein Verbindungsstrich zwischen zwei Wörtern zeigt an, dass sie ohne Sprechpause wie ein zusammenhängendes Wort ausgesprochen werden:

an apple

^en_äpp^el

Folgen in der Lautschrift drei Selbstlaute hintereinander, so wird durch einen Längsstrich gezeigt, welche Selbstlaute zusammengehören:

menstruation

mennβtru|äjsch^en

Wenn Sie sich um eine sorgfältige Aussprache bemühen möchten, dann achten Sie darauf, stimmhafte Mitlaute am Wortende anders als im Deutschen wirklich stimmhaft auszusprechen. Also **bed** = *bedd*, nicht wie **bet** = *bett*.